

Kleine Entscheidungshilfe

Petershagen-Eggersdorf (MOZ) Die vier Kandidaten zur Bürgermeisterwahl im Doppeldorf am 28. Februar haben am Wochenende bei einem Forum in der Kirche Petershagen Rede und Antwort gestanden. Gut 100 Bürger verfolgten die vom evangelischen Pfarrer Rainer Berkholz moderierte Runde mit Rita Schmidt, Thomas Michel, Burkhard Paulat und dem derzeitigen Amtsinhaber Olaf Borchardt...

Von Uwe Spranger

„Ein bisschen“ habe die Diskussion dazu beigetragen, sich zu entscheiden, bekannte eine ZuhörerIn nach der Veranstaltung. Für andere hatte schon vorher festgestanden, bei wem sie am 28. Februar ihr Kreuz machen werden, und sie sahen sich darin gestärkt. Denn, so wurde deutlich: Große Unterschiede gibt es zwischen den Bewerbern nicht.

So waren sie sich beispielsweise ziemlich einig, dass die Gemeinde möglichst bei der geringen Pro-Kopf-Verschuldung von unter 100 Euro bleiben solle. Oder dass es bei der derzeitigen Baumschutzsatzung Handlungsbedarf gebe und auch an die Straßenausbaubeitragssatzung Hand angelegt werden müsse. „Sie ist schon viermal geändert worden und wir sind immer noch nicht sicher, ob sie rechtlichen Bestand hat“, monierte beispielsweise **Burkhard Paulat**. Der Chef des Sportvereins Blau-Weiß tritt für die Wählergruppe Team für Petershagen-Eggersdorf an, einen Zusammenschluss engagierter Personen, die zum Teil seit vielen Jahren in Vereinen, Bürgerinitiativen oder der lokalen Agenda des Doppeldorfes aktiv seien, erklärte Paulat, der zudem von den Linken unterstützt wird. Angesichts der Prognosen, die einen weiteren Anstieg der Einwohnerzahl von jetzt rund 14 000 auf bis zu 18 000 voraussagten, müsse man das Thema Straßenausbau weiter im Blick haben, sagte er. Rita Schmidt, die von ihr mitbegründeten SPD im Ort unterstützt wird, hielt es für besonders wichtig, die Menschen zu unterrichten, dass sie sich „auf neue Regelungen Bürgermeisterwahlen, wenn dieses Recht in Anspruch genommen würde.

Mit Fakten leitete Bürgermeister Olaf Borchardt seinen Part ein. Von einst 8285 Einwohnern zur Gründung des Doppeldorfes sei der Ort stetig gewachsen, auf aktuell 13 921. Habe die Pro-Kopf-Verschuldung der Gemeinde bei Amtsantritt bei 297 Euro gelegen, seien es nun nur noch 95 Euro. Dennoch mahnte der Bürgermeister, weiter verantwortungsvoll mit dem Etat umzugehen.

Als gutes Beispiel nannte er die Inbetriebnahme der Fotovoltaikanlage im Gewerbegebiet, die bisher 30 000 Kilowattstunden Elektroenergie, 17 000 Euro Einnahmen und 20 000 Tonnen weniger CO² gebracht habe.

Dass Kommunalpolitik interessiere, zeige der mit engagierten Menschen besetzte Saal, so Borchardt. Dass sie fesseln kann, bewiesen langjährige Gemeindevertreter wie Wolfgang Förster (gut 40 Jahre), Max-Ulrich Kühn (beide Linke, gut 30), Karin Reimann (20) oder **Burkhard Paulat (15)**. Denn Beharrlichkeit und Geduld brauche ein Kommunalpolitiker, um für alle etwas zu erreichen wie das bislang ausgebaute Straßennetz, wengleich noch rund 40 Kilometer ausstünden.

Solche Leidenschaft zeichnet auch die Geehrten aus, vorgeschlagen von Vereinen. Rosemarie Tschepke wirkt seit 1996 im Seniorenklub Petershagen und kümmert sich gewissenhaft um alles Schriftliche. Kristina Schulz agiert als unermüdliche Vorsitzende des Angerscheunenvereins und verhilft einem historischen Gebäude zu neuem Leben. Alexander Kraster und Marcel Knoll stehen für 20 Jugendliche, die ihren Klub an der Elbestraße in mehr als 500 Stunden renovierten.

Samstag, 09. Januar 2010